

„Wir führen keine Mandate ohne Footprint“

Vor einigen Wochen gaben die deutsche Privatbank Donner & Reuschel und der Schweizer Nachhaltigkeitsexperte Globalance die Gründung von Globalance Invest in München bekannt. Der neue Player will das Thema Nachhaltigkeit in Deutschland revolutionieren. Wir sprachen mit dem Globalance-Chef Reto Ringger, einem der Nachhaltigkeitspioniere in Europa.

Sie sind seit längerem in Deutschland aktiv. Warum jetzt dieser Strategiewechsel?

Die Globalance Bank selbst ist nicht im deutschen Markt aktiv, auch wenn wir einige deutsche Kunden betreuen. Wir wurden aber vermehrt von Stiftungen, von Family Offices, von Privatpersonen und auch vom Stiftungsverband in Deutschland angesprochen. Mit Globalance Invest entsprechen wir dank der exklusiven Kooperation mit Donner & Reuschel einem tatsächlich vorhandenen Bedürfnis/Beratungsbedarf.

Globalance Invest ist eine Kooperation von Donner und Reuschel und der Globalance Bank. Wie verteilen sich die Eigentumsanteile?

Globalance Invest ist eine Zweigniederlassung und 100-prozentige Tochtergesellschaft von Donner & Reuschel. Wir beabsichtigen bei guter Geschäftsentwicklung zu einem späteren Zeitpunkt die Gründung einer gemeinsamen GmbH, die dann von beiden Partnern je zur Hälfte gehalten wird.



Reto Ringger, Nachhaltigkeitspionier und Chef der Globalance Bank.

Wie groß wird diese Einheit am Beginn und später sein?

Die Aufgabe von Globalance Invest ist die Kundenbetreuung. Das Research und die Anlageberatung bezieht die Gesellschaft von der

Globalance Bank aus der Schweiz. Donner und Reuschel besorgt die Depotführung, das Portfolio Management, die rechtlichen Themen und die Administration. Globalance Invest ist mit vier Mitarbeitern gestartet. Je nach Geschäftsverlauf

planen wir in zwei Jahren auf sechs bis acht Mitarbeiter aufzustocken.

Gibt es eine Zielgröße beim verwalteten Vermögen?

Wir sehen ein interessantes Marktpotential und in den nächsten fünf Jahren soll Globalance Invest zwei Milliarden Euro Kundengelder in Deutschland verwalten. Stiftungsgelder könnten dabei die Hälfte ausmachen.

Was ist die Zielkundschaft: Es gibt immer mehr private und institutionelle Anleger, die mehr über ihr Vermögen und vor allem über die Wirkung ihrer Anlagen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt wissen möchten. Das zieht sich durch alle Kundensegmente, insbesondere aber junge Leute und die Erbgeneration sind sehr stark interessiert. Es sind auch häufig Frauen, die diese Themen stärker interessiert und auch Unternehmer und Stiftungen. Für diese Anlegerinnen und Anleger gibt es aus unserer Sicht bislang kein ausreichendes Angebot.



Es gibt ja einige Banken und Produkte, die auf Nachhaltigkeit setzen in Deutschland. Wo sehen Sie die Lücke für sich?

Viele Banken unterscheiden sich inhaltlich nicht mehr voneinander und die Renditeleistung der Mehrheit der Anbieter entspricht bestenfalls dem Vergleichsindex. Da fragen sich immer mehr Kunden, was der Mehrwert der eigenen Bank noch ist.

Die gleichen Kunden achten bei den Produkten wie Nahrungsmittel, Kosmetika, Textilien, Elektronik oder anderen Gütern des täglichen Gebrauchs auf ökologische Verträglichkeit und eine gewisse Sinnhaftigkeit – sie wollen Transparenz und zugleich ein gutes Gefühl haben. Der Marktanteil dieser Produkte steigt aktuell sehr stark. Insbesondere bei jüngeren Menschen, bei vielen Frauen oder auch bei der Erbgeneration. Aber der Finanzmarkt hat für diese Bedürfnisse vieler Anleger nach wie vor keine glaubwürdigen Angebote.

Immer mehr Anlegerinnen und Anleger suchen daher neue Perspektiven, welche ihnen die traditionelle Vermögensverwaltung nicht mehr bietet. Zukunftsorientierung, Wirkung und Transparenz in Kombination mit einer marktgerechten Rendite werden zunehmend gefordert. Dabei geht es nicht in erster Linie um Ausschlusskriterien oder „Best-in-class“, sondern darum, Unternehmen zu identifizieren, welche die Zukunft positiv bewegen und mit ih-

ren Produkten und Dienstleistungen Antworten auf die globalen Herausforderungen wie Klimakrise, lebenswerte Megacities, neue Mobilität etc. geben. Die Vermögensverwaltung von morgen muss das leisten können. Das bieten wir und hier sehen wir auch eine große Lücke zwischen Angebot und Nachfrage.

Die Automobilindustrie bietet uns hier ein gutes Beispiel: Mittlerweile bieten viele Automobilkonzerne Elektrofahrzeuge an. Aber die wenigsten Anbieter können sich bezüglich Kompetenz, Design und Glaubwürdigkeit mit Tesla messen. Warum? Tesla hat sich zu 100% auf die Elektromobilität fokussiert und die gesamte Unternehmensstrategie und –kultur auf diese neue Technologie ausgerichtet. Darum kaufen viele Kunden ihre Elektromobile bei Tesla.

Sie sehen sich als Tesla der Finanzwirtschaft?

Wir sind nun schon seit über 20 Jahren (Gründung von SAM) mit dieser Anlagephilosophie im Markt. Zuerst mit SAM für institutionelle Anleger auf der ganzen Welt, seit 2011 mit Globalance Bank in der Schweiz und nun mit Globalance Invest zusammen mit DONNER & REUSCHEL in Deutschland.

Wir haben den Markt in Deutschland umfassend analysiert und sind zum Schluss gekommen, dass es in Deutschland nur wenige professionelle und glaubwürdige Angebote gibt. Die potentielle Nachfrage der Kunden ist aber da.

Vor diesem Hintergrund sieht sich Globalance Invest als First Mover, der diesen Kunden eine neue Perspektive bietet.

Sie bieten zu Beginn einen Fonds an. Wie investiert er und für wen ist er geeignet?

Es handelt sich hierbei um einen reinen Aktienfonds, der in sogenannte Zukunftsbeweger investiert. Das sind innovative Unternehmen, die von Megatrends wie Urbanisierung, Demographie, Klimawandel oder neue Mobilität profitieren und einen positiven Footprint auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt haben. Der Fonds ist global ausgerichtet. Ziel des Fonds ist eine marktgerechte Rendite mit positivem Footprint zu erzielen.

Was ist ein Footprint?

Der Globalance Footprint bietet Anlegern und Stiftungen eine neue Perspektive auf ihr Vermögen. Er misst die Wirkung einer Anlage auf die Wirtschaft, die Gesellschaft und die Umwelt. Der Anleger hat damit eine Transparenz, welche Wirkung seine Anlagen in der realen Welt hinterlassen. Im Unterschied beispielsweise zu herkömmlichen Nachhaltigkeitsratings analysieren wir dabei insbesondere auch die Zukunftsfähigkeit, die Innovationskraft und das Zukunftspotential in Bezug auf die großen nachhaltigen Herausforderungen bzw. Megatrends. Also nicht wieviel Strom ein Automobilproduzent in der Produktion

verbraucht, sondern wie dieser Automobilproduzent in einer Welt mit weniger CO2-Emissionen und mehr Car-Sharing positioniert ist. Auf diese Weise können Anleger Chancen erkennen und Risiken minimieren, die in bisherigen Analysen nicht berücksichtigt wurden.

Wodurch unterscheidet sich das Footprint-Konzept von den üblichen Negativ- und Positivlisten?

Wie erwähnt geht es um die Beurteilung der Zukunftsfähigkeit einer Anlage. Wir beurteilen nicht nur betriebswirtschaftliche Abläufe und die Vergangenheit, um dann Unternehmen einen guten oder schlechten Footprint zuzuordnen, sondern wir wollen wissen, wie die Produkte und Innovationen dieser Firma die Welt zukunftsfähiger machen und eine positive Wirkung auslösen. Ein Beispiel: Wie adressiert Unilever, ein Unternehmen, das fast nur noch in den Schwellenländern wachsen kann, die Wasserknappheit, die dort existiert und die sich noch verstärken wird? Das Unternehmen hat beispielsweise ein Shampoo entwickelt, das ohne Wasser auskommt. Solche Innovationen bestimmen den Footprint dieser Firma mindestens ebenso stark wie betriebswirtschaftliche Fundamentaldaten.

Bieten Sie neben den Fonds auch individuelle Vermögensverwaltung an?

Kern des Geschäftes ist die individuelle Vermögensverwaltung für Privatpersonen, Familien und

Stiftungen. Wir offerieren drei verschiedene Risikoprofile (Konservativ, Ausgewogen und Chance) und können ab einer gewissen Vermögenshöhe auch individualisierte Mandate anbieten.

Bieten Sie keine unterschiedlichen Grade an Nachhaltigkeit, keine unterschiedlichen Footprints an?

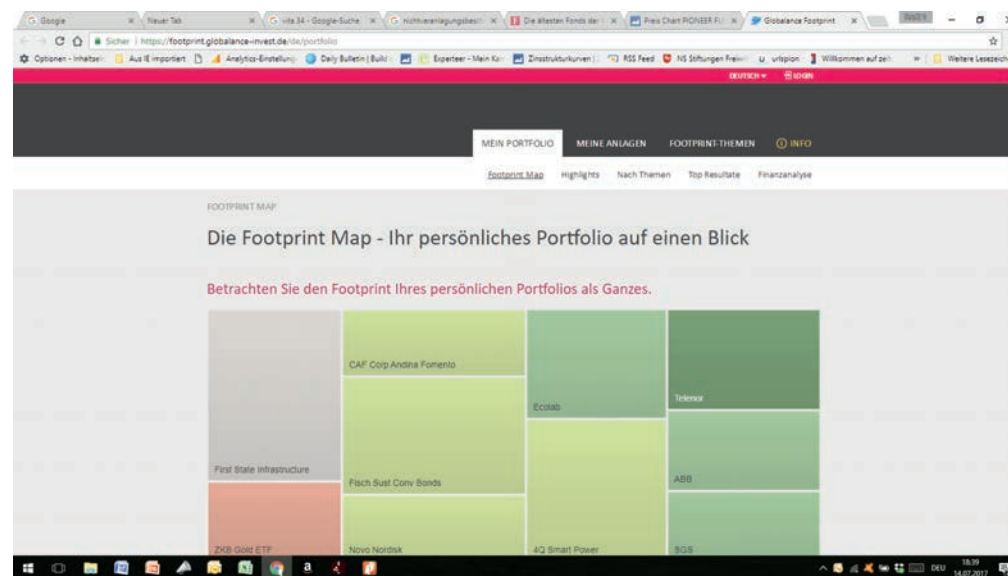
Globalance Invest ist zu 100% auf die oben beschriebene Anlagephilosophie fokussiert. Im Research, in der Auswahl der Anlageklassen, bei der Auswahl von Unternehmen und Fonds und auch im Reporting dreht sich alles um den Globalance Footprint und die Zukunftsfähigkeit des Portfolios. Daher soll für jedes Portfolio, welches wir verwalten, ein mit der Rendite optimierter Globalance Footprint generiert werden. Wir führen keine Mandate ohne Footprint. Genauso wie Tesla keine Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren herstellt, bieten wir keine Portfolios an, die nicht auf der Globalance Anlagephilosophie basieren. Und nicht zu vergessen: Wir sind in erster Linie Vermögensverwalter, der das Rendite/Risiko-Verhältnis maximieren will und daher breit und intelligent diversifizierte Portfoliostrukturen erzeugt.

Wie stark reduziert die Berücksichtigung des Footprints die Investmentmöglichkeiten als Universum?

Wir optimieren die Kundenportfolios nicht

nur hinsichtlich des Globalance Footprint, sondern wie erwähnt auch hinsichtlich der Rendite und einer breiten Diversifizierung. 100% positiver Footprint sind nicht möglich, weil man dann ganze Branchen oder Anlageklassen ausschließen müsste und dadurch Klumpenrisiken entstehen. Nehmen wir das

Beispiel Gold. Wir halten aus Diversifikationsgründen physisches Gold im Portfolio, obwohl es bisher noch kein nachhaltig abgebautes Gold gibt. Seit kurzem gibt es aber entsprechend zertifizierte Anbieter und wir können die Anlage dahingehend anpassen.



Individueller Footprint auf der Globalance-Seite:

Disclaimer

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und geprüft. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Insbesondere kann keine Gewähr für die Inhalte übernommen werden, auf die dieser Letter etwa durch einen Link verweist. Etwaige Anlageempfehlungen stellen lediglich Meinungen dar, die ohne unsere Vorankündigungen wieder geändert werden können. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Soweit steuerliche oder rechtliche Belange berührt werden, sollten diese vom Adressaten mit seinem Steuerberater bzw. Rechtsanwalt erörtert werden.

Impressum

ViSDP: Dr. Elmar Peine
Dr. Friedhelm Hellmer, Lutz Siebentag
FinComm
Schönleinstr. 6a | 10967 Berlin
info@renditewerk.net
Art Direktion: Mika Schiffer

Foto: Titel und Seitenkopf: Larissa Mönch